



## 6.2.2 Neugestaltung der Parkanlage und des Spielplatzes an der Insterburger Straße

<b>Projekt</b>	<b>Neugestaltung der Parkanlage und des Spielplatzes an der Insterburger Straße</b>	<b>B2</b>
<b>Priorität</b>	B	
<b>Projektbeschreibung</b>	<p><b><u>Ausgangslage</u></b></p> <p>Zwischen Insterburger Straße und der Wohnbebauung an der Danziger Straße liegt die bandartige Grünfläche „Insterburger Straße“. Diese Parkanlage verfügt über einen relativ dichten Baumbestand und verschlungene Wege. Im Süden des Parks befindet sich ein großer Spielplatz. Die Ausstattung der Grünfläche ist eher veraltet und wenig ansprechend. Gut einsehbare und klare Zugänge zur Parkanlage bestehen an der Insterburger Straße im Westen sowie über die Dresdener Straße. Der Parkeingang von der Meerbuscher Straße aus ist wenig einladend gestaltet. Die volle Größe des Parks kann hier nicht erfasst werden, da dichter Bewuchs und die kurze Raumkante den Park weitestgehend verbergen.</p> <p><b><u>Wünsche aus der Beteiligung</u></b></p> <p>Die beteiligten Bürger*innen hatten insgesamt weniger Vorschläge für die Insterburger Straße als für den Rathauspark, was wiederum auf eine untergeordnete Bedeutung für die Osterather*innen hinweist und die besondere Stellung des Rathausparks hervorhebt. Insgesamt wünschen sie sich für die Grünanlage eine Aufwertung in Kombination mit einer intensivierten Grünpflege. So wird bspw. die starke Vermüllung im Park bemängelt. Viel Bestätigung fanden Vorschläge, die eine Aufwertung des Spiel- und des Bolzplatzes umfassten. Die Attraktivität der Spielgeräte wird insgesamt als negativ bewertet. Die anliegende Bewohnerschaft wünscht sich eine Beruhigung der Grünfläche, da es in den Abendstunden und am Wochenende zu Ruhestörungen kommt.</p> <p><b><u>Zielsetzung</u></b></p> <p>Die Grünfläche und der Spielplatz sollen als wohnortnahe Erholungsfläche gestärkt werden. Aus gutachterlicher Sicht sollte der Spielplatz an der Insterburger Straße wegen seiner dezentralen Lage nicht zum alleinigen Leuchtturmspielplatz ausgebaut werden. Da die Parkanlage von den derzeitigen Nutzer*innen als wenig attraktiv wahrgenommen wird, ist eine grundsätzliche Attraktivierung des Parks zu empfehlen.</p>	

	<p><b><u>Projekthalt</u></b></p> <p>Für den Park wird ein Gestaltungskonzept erarbeitet, in dem die ökologische Qualität verbessert, Wegeverknüpfungen sowie Funktionsbereiche in Ruhe-, Sport- und Spielzonen neu definiert und geordnet werden. Im Süden der Parkanlage sind Aktivitätszonen vorzuhalten, der Norden soll vor allem Ruhe- und Verweilzonen bieten. Der umfangreiche Bestand an Bäumen ist zu erhalten und klimagerecht zu qualifizieren. Die Auswahl an Sitzgelegenheiten sollte sowohl zum entspannten Verweilen in ruhigeren Bereichen als auch in den aktiveren Bereichen zum Aufenthalt einladen. Der Spielplatz soll weiter entwickelt werden, indem die bestehende Ausstattung ergänzt wird. Aus gutachterlicher Sicht empfehlen wir, in den wenigen Bereichen, in denen keine Lärmbelästigung für Nachbarn zu erwarten ist, Angebote für Jugendliche zu integrieren.</p> <p><b><u>Umsetzung</u></b></p> <p>Die Neugestaltung der Grünanlage an der Insterburger Straße soll durch ein externes Büro unter Einbindung der verschiedenen Nutzergruppen vorbereitet und begleitet werden. Im Prozess sind folgende Gestaltungsleitsätze zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Spielflächen sind gestalterisch an einem Leitthema auszurichten. Die Spielgeräte sind weiterhin für Kinder unterschiedlichen Alters vorzusehen. Die Ausstattung ist der des Rathauspark-Spielplatzes grundsätzlich unterzuordnen. Es ist zu prüfen, ob ausgehend von der Thematik des Spielplatzes Rathauspark der Spielplatz an der Insterburger Straße sowie neue Spielplätze in Neubaugebieten ein Leitthema bekommen. Damit könnte sich der Stadtteil mit einem gemeinsamen „Storytelling-Gestaltungskonzept“ profilieren.</li> <li>▪ Die bestehenden Baumbestände sind zu erhalten.</li> <li>▪ Die zur Verfügung stehenden Rasenflächen sind als Spiel- und Aufenthaltsflächen zu qualifizieren.</li> <li>▪ Es sind Ruhezone mit attraktiven Sitzgelegenheiten vorzusehen.</li> <li>▪ Für Fahrräder sind Abstellmöglichkeiten außerhalb der Parkanlage einzurichten.</li> <li>▪ Zum Schutz von Ruhe und Tierwelt ist der Radverkehr in und aus dem Siedlungsraum bzw. in den Grünen Ring am Park vorbeizuführen.</li> <li>▪ Als Grünvernetzungsknotenpunkt zum Grünen Band ist die Grünanlage mit entsprechenden Wegweisern und Hinweisschildern an ihren Eingängen auszustatten.</li> </ul>
<b>Projektlaufzeit</b>	2024 – 2025
<b>Zielgruppe</b> <b>Projektbeteiligte</b>	Anwohner*innen der Wohnsiedlungen Boverts, Nutzer*innen des Grünen Bands Stadt Meerbusch SB11, Vereine, Anlieger, Bewohnerschaft, externe Planer
<b>Fördermittel/ Finanzierung</b>	Grundsätzlich förderfähig über Städtebaufördergelder